

1990

Stromsparpreis

Zum ersten Mal wurden am 7. November 1990 fünf Kunden ausgezeichnet, die im vergangenen Jahr besonders erfolgreich Strom gespart haben. Mit der Verleihung des Stromsparpreises wollen die LKW die Verbraucher auf die Notwendigkeit des sparsamen und sinnvollen Stromverbrauchs hinweisen und jene Verbraucher auszeichnen, die uns in unseren Bemühungen unterstützen. Er soll künftig jedes Jahr ausgerichtet werden.

Geschäftsbericht 1990

Spatenstich Pilotprojekt Blockheizkraftwerk Triesen am 6. Dezember 1989, v.l.n.r.: Guido Hasler, Architekt, VR-Präsident Heinz Büchel, Xaver Hoch, Gemeindevorsteher, Triesen, Franz Josef Beck, Walter Walch, FL-Hochbauamt



Blockheizkraftwerke

Am 23. November 1990 wurde in Triesen das erste gasbetriebene Blockheizkraftwerk (BHKW) Liechtensteins eingeweiht. Es ist ein Gemeinschaftswerk der Liechtensteinischen Kraftwerke mit der Gemeinde Triesen, dem Land Liechtenstein und der Genossenschaft Liechtensteinisches Betreuungszentrum St. Mamertus, Triesen. Es versorgt die Volksschule, die Weiterführende Schule, das Hallenbad, das Bürgerheim und das Betreuungszentrum St. Mamertus in Triesen mit Wärme und gibt jährlich 725 000 kWh Strom ans öffentliche Elektrizitätsnetz ab. Die Gesamtinvestitionen beliefen sich auf 1,5 Millionen Franken.

Geschäftsbericht 1990

Blockheizkraftwerk Rathaus in Schaan



Die Zahl der Blockheizkraftwerke (BHKW) hat sich im Geschäftsjahr 1993 auf sieben erhöht. Das jüngste BHKW mit 30 kW elektrischer Leistung wurde im Neubau der Technischen Betriebe der LKW installiert. Die sieben Werke haben zusammen 3.169 Mio. kWh Strom produziert. Der Anteil der BHKWs an der inländischen Stromproduktion betrug 4,7 Prozent. Entsprechend dem Wärmebedarf wurden 70,7 Prozent des abgegebenen Stroms im Winterhalbjahr erzeugt, wenn die Produktion in den Wasserkraftwerken besonders tief ist. In den Wintermonaten Januar bis März steuerten die BHKWs rund 16 Prozent zur inländischen Produktion bei ...

Der im BHKW produzierte Strom wird ins Netz der LKW eingespiessen und zu einem interessanten Übernahmepreis vergütet. Dies lässt sich vor allem deshalb rechtfertigen, weil es sich um umweltfreundliche Energie handelt, die vorwiegend im Winter anfällt, wenn die Produktion der Wasserkraftwerke wenig ergiebig ist.

Geschäftsbericht 1993